

Die geniale Schöpfung



Ehe denn die Berge wurden und die Erde und Welt geschaffen wurden, bist du Gott, von
Ewigkeit zu Ewigkeit.

Psalm 90,2

Die geniale Schöpfung

Ein Blick in den Bereich der Lebewesen zeigt uns, wie komplex und hochgradig zielorientiert alle Details ausgeführt sind. Von der vollen Funktionsfähigkeit der Organe (z. B. Herz, Leber, Niere) hängt in den meisten Fällen das Leben ab. Unfertige sich erst entwickelnde oder halbfertige Organe sind wertlos. Die Evolution entfällt als Erklärungsmodell, weil sie keine Zielperspektive in Richtung eines später einmal funktionierenden Organs kennt.

Viele Zugvögel verfügen über einen Autopiloten, der sie unabhängig von der Witterung und von Tag und Nacht treffsicher ans Ziel bringt. Der Goldregenpfeifer z. B. fliegt von Alaska nach Hawaii zur Überwinterung. Der Energiebedarf von 70 Gramm Fett für den 4500-km-Flug ist sehr präzise kalkuliert, und mit 6,8 Gramm Reserve ist sogar im Falle von Gegenwind vorgesorgt.

Einige mikroskopisch kleine Bakterien haben eingebaute mit Protonen betriebene Elektromotoren. Auf so unvorstellbar kleinem Raum von sage und schreibe nur sechs Milliardstel Kubikmillimeter verfügt das Coli-Bakterium über sechs solcher Motoren, ein eigenes Kraftwerk zur Stromerzeugung, ein Computersystem und eine nicht geringe Anzahl von chemischen Fabriken.

Beim Betrachten nur dieser wenigen Beispiele stellt sich jedem denkenden Menschen die Frage nach dem Ursprung all dieser genialen Konzepte. Die Evolution ist durch die Naturgesetze der Information widerlegt. Die Schlussfolgerung auf einen kreativen Urheber ist daher zwingend. Die Bibel benennt die Person des Schöpfers: „**Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort**“ (**Johannes 1,1**). Und dieses Wort ist Jesus!

Was fasziniert Sie besonders an der Schöpfung?

Wie wunderbar sind deine Werke!

Psalm 66,3

Dr. Werner GITT